

QUALITÄTSZIELE

Qualitätsziele für den „Verbund Qualitätsmanagement“ (VerQua)

Die Einrichtungen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e. V., der Katholischen Familienbildung Köln e.V., der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung Neuss e. V. und der Arbeitsgemeinschaft für Sozialpädagogik und Gesellschaftsbildung e.V. dienen der Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln. Die Zufriedenheit der verschiedenen Interessengruppen ist das Ziel ihrer Bildungsmaßnahmen. Diese generelle Ausrichtung ergibt sich aus den Satzungen der Trägervereine und wird durch die folgenden qualitätspolitischen Zielsetzungen präzisiert:

Die Einrichtungen reagieren auf Kundenanforderungen und gewährleisten dadurch bedarfsgerechte und interessenbezogene Veranstaltungsangebote.

Die Kundenzufriedenheit und die Kundenanforderungen werden durch Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von ausgewählten Bildungsmaßnahmen systematisch ermittelt und ausgewertet. Die Auswahl der zu evaluierenden Bildungsmaßnahmen sowie die Bewertung der Maßnahmen und Ergebnisse erfolgt auf dem jährlichen Qualitätstag.

Die Einrichtungen unterstützen durch strukturierte Planungsvorgänge die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Kooperationspartner in der kontinuierlichen, vorausschauenden Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

Zu allen Veranstaltungen in pädagogischer Verantwortung der Einrichtungen existiert ein Planungsvorgang, der als Ergebnis Inhalte und Modalitäten der geplanten Bildungsmaßnahme dokumentiert. Die daraus resultierenden Optimierungen werden zeitnah eingearbeitet und umgesetzt.

Die Einrichtungen ermitteln den Fortbildungsbedarf und schulen alle im Verbund hauptamtlich tätigen Personen im Rahmen der erforderlichen Tätigkeitsprofile auf den aktuellen Stand.

In jährlichen Planungs- und Entwicklungsgesprächen wird der Qualifikationsstand der hauptamtlichen Mitarbeitenden erfasst, Mitarbeiterschulungen geplant und die Teilnahme und Wirksamkeit der Fortbildungen reflektiert. Zusätzlich nehmen alle hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter an der jährlichen interdisziplinären Studienwoche teil.

Die Einrichtungen setzen dem Anforderungsprofil der jeweiligen Lehrveranstaltung entsprechend nebenamtliche Referentinnen und Referenten ein.

Die Qualifikationen der nebenamtlichen Referentinnen und Referenten für ausgewählte Veranstaltungen werden erfasst und mit den Erfordernissen der Kurskonzepte abgeglichen. Durch die Teilnahme an Mitarbeiterfortbildungen und durch Teilnehmerbefragung wird die methodisch-didaktische Kompetenz der nebenamtlichen Referentinnen und Referenten im Kurs überprüft. Entsprechend der Befragungsergebnisse werden Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet und ihre Wirksamkeit kontrolliert.

Die Einrichtungen optimieren die internen Kommunikationsprozesse und unterstützen dadurch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Auf den innerbetrieblichen Konferenzen wird fortlaufend über die Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems die Qualitätspolitik sowie die Qualitätsziele informiert.

Die Möglichkeit zur aktiven Mitbeteiligung am Qualitätsmanagement, kontinuierlichen Information und Mitteilung von Veränderungsprozessen wird durch das interne Verbesserungswesen gewährleistet.

Die Einrichtungen halten die durch das Qualitätsmanagement-System vorgegebenen Qualitätsrichtlinien und Standards ein, verbessern sie und entwickeln sie weiter.

Durch regelmäßige Audits wird die Wirksamkeit des Qualitätsmanagement-Systems ständig überprüft und verbessert. Die Qualitätspolitik und die zugehörigen Qualitätsziele sind den Mitarbeitern bekannt. Die Mitarbeiter identifizieren sich mit der Qualitätspolitik und deren Qualitätszielen.